KÖNIGLICH Theresia von Gottes Gnaden
 den Römische Kayserin / in Germanien / Hun-
 garn / Böhheim / Dalmatien / Croatien / und
 Slavonien / Königin - Erb - Herzogin zu Oesterreich /
 Herzogin zu Burgund / Steyer / Cärnthben / Crain / und
 Württemberg / Gräfin zu Habsburg / Flandern / Tyrol /
 Görz / und Gradisca, Herzogin zu Lothringen / und
 Saar / Groß - Herzogin zu Toscana : Entbieten all-
 und jeden Land - Gerichts - und Burgfrieds Herren / Berg - und
 Grund - Obrigkeiten / Jurisdicenten / und deren Hof - Richtern /
 Anwalden / Verwaltern / Richtern / Beamten / Unterthanen /
 und Insassen / was Würden und Standes dieselbeten in Unseren
 Herzogthumb Crain / Graffschafft Görz / Gradisca, Triest /
 Fiume, und Buccarischen Meer - Güttern / auch Hauptmann-
 schafften Tolmainn, und Flitsch / seynd / Unser Kayserl. Königl.
 Gnad auch alles guttes ; Und nachdeme die in Unserer allhie-
 sigen Königl. Stadt Laybach errichtete Instanzen ihre Activität
 eröffnet / und folglich in gutter Ordnung selbte fortzusetzen geflis-
 sen seyn werden / es dannoch aber erforderlich seyn will / allen und
 jeden Parthenen hiervon die Nachricht zu ertheilen / auch die hin-
 längliche Information ihres künfftigen Verhalts zu geben / und
 nebstdeme behörig zu instruiren ; Als ist Unser allergnädigster Be-
 fehl / daß alle und jede bey Uns / und der Königl. Appellations-
 Cammer einreichende Memorialien / sie seyn in Cameralibus, Com-
 mercialibus, Politicis, & respectivè Judicialibus auf Unseren al-
 lerhöchsten Nahmen gestellet / solche jedesmahl in duplo, und so
 viel möglich in aller kürze / doch deutlich / und verständlich gefas-
 ster / auch wohl leslich - geschribener / und mit einem auswen-
 dig aufgesetzten Argumento, oder Inhalt deß Petiti auf Stemp-
 pel - Papier / wie es ohnedeme die schon öffters emanirte Mandata
 besagen / eingebracht werden sollen ; zu dessen mehrer Erleüter-
 ung dann auch ein Formulare zur Cynosur, und künfftigen Richt-
 schnur beschliessen / welchen allen umb so genauer nachzukom-
 men seyn wird / als im widrigen bey nicht observirung dessen die
 einbringende Supplicata weder angenommen / noch hierauff was
 resolviret werden solle. Es können aber die Supplicata,
 und behörige Nothdurften entweder bey Unsern Präside, oder
 Vice - Präside (auffer in denen Cameralibus, und Commercialibus,
 welche allmahlig an den bestelten Cameral - Directorem zu behän-
 digen seyn) eingereicht werden ; Hiernächst ist auch aus hieben
 kommenden Inenschluß deß mehrern zu ersehen : werchergestalten
 die

die

die ordinari Sessions - Tage anberaumer worden / womit in allen und jeden gutte Ordnung gehalten / und jedermänniglich seine Nothdurfft besorgen könne.

Wie nun dieses Unser allergnädigster Will und Meinung ist.

Als werdet ihr solchemnach diesen allen allergehorsambst nachzuleben / und hiernach sich zu richten wissen. Hieran wird vollbracht Unser allergnädigster Will und Meinung / und Wir verbleiben euch anbey mit Kayserl. Königl. Gnaden Wohlgewogen. Geben in unserer Stadt Laybach den 9. May im Siebenzehn hundert Sieben / und vierzigsten unserer Reiche im Siebendten Jahre.

**Königl. Cameral, Commercial und Politische
Repräsentation.**

L. S.

**Anton Joseph Graf von
Quersperg.**

**Seyfridt Graf von
Herberstein.**

Heinrich Graf von Orzon.

Leopold Graf von Lamberg.

**Jobst Benkardt Barbo! Graf von
Baxenstein.**

**Ernst Benjamin Freyherr
von Mitrowskij.**

Frank von Reigersfeldt.

**Ad Mandatum Sacrae Cæs: Regiæque
Majestatis.**

**Johann Hieronimus Marzina
Merzenheimb.**